

Bestäubung über den angeschnittenen Griffel

Beitrag von „BernhardA“ vom 6. August 2021, 08:36

Hallo Tim,

das mit dem Nährmedium hatte ich im Gespräch mit AM irgendwie so aufgeschnappt, dass der Pollen erst mal irgend ein Trigger-Medium braucht zum Keimen. Das macht er entweder auf der feuchten Oberfläche auf der Narbe oder auf einem anderen geeigneten Medium (von dem ich keine Ahnung habe). Hier geht es ja um wenige Stunden in denen der Pollen zum Fruchtknoten "wandern" muss. Von daher bin ich mir nicht sicher ob hier so schnell Infektionen eine Rolle spielen.

So kam ich auf die Idee mit der Narbenmatsche. Aber in der Tat habe ich auch schon überlegt das einfach mal ohne Matsche zu probieren.

Die aktuell stabilste Frucht von diesen 4 Versuchen scheint übrigens die zu sein, bei der ich sehr knapp geschnitten habe, also fast auf dem Fruchtknoten gelandet bin.

Das mit der Tüte: auch das stammt von Gesprächen, die ich in Regensburg aufgeschnappt habe, dass manche Mitglieder extra die Wege nach der Bestäubung wässern um die Luftfeuchtigkeit zu steigern. Auch dies soll die Keimung der Pollen verbessern. Ich habe die Tüten nach 24h entfernt. Ja, ggf hätte ich das früher machen sollen - so nach 4 Stunden.

Für die nächsten Versuche würde ich nun versuchen noch knapper zu schneiden und außerdem nochmal ohne Matsche und einmal eine Matsche die nur aus der Oberfläche der Narbe besteht, also nicht mehr die komplette Narbe sondern nur bißchen abschaben.

Gruß Bernhard